Universitätsklinikum Jena

Schmerzkonzept ZNA Universitätsklinikum Jena

Informationsblatt

- Schmerztherapie sollte ungeachtet der notwendigen Diagnostik zeitnah durchgeführt werden. Ziel: **Erstes Schmerzmittel** spätestens **30 min** nach Anmeldung in der ZNA *(Forderung Australian National Health and Medical research concil, UK College of Emergency medicine, American College of Emergency medicine)*
- Zunächst ein „One medication for all"-Prinzip, Handhabung durch die Pflege
- Im Verlauf spezifische Schmerztherapie in Rücksprache mit dem Arzt
- Unterscheidung Läufer- vs. Liegerseite
- Unterscheidung leichte/moderate Schmerzen vs. stärkste Schmerzen (NRS cut-off 7)
- Anwendung NRS (Numerische Rating-Skala) als bevorzugte Schmerzskala 0-10

Metamizol (syn: Novaminsulfon)

Indikation	- Akute Schmerzen nach Verletzungen oder Operationen - Akute oder chronische starke Schmerzen - Koliken (- Hohes Fieber, das auf andere Maßnahmen nicht anspricht)
Kontraindikation	- Überempfindlichkeit und Allergie gegen Metamizol - Störungen der Knochenmarksfunktion (nach Chemo-/Zytostatikatherapie) - Erkrankungen des Blutbildenden Systems (Leukämie, Myelodysplastisches Syndrom, Thrombozytämie etc.) - Schwere Leber- und Niereninsuffizienz - Porphyrie (Häm-Synthese-Störung)
Schwangerschaft	nicht erlaubt
Stillzeit	nicht empfohlen

Ibuprofen

Indikation	- Schmerzhafte Schwellungen und Entzündungen nach Verletzungen - akute Arthritiden (einschließlich Gichtanfall)
Kontraindikation	- Überempfindlichkeit und Allergie gegen Ibuprofen - Gastrointestinale Blutungen oder Perforation - Magen- und Dünndarmgeschwüre (Ulcus) - Schwere Leber- und Nierensinsuffizienz -
Schwangerschaft	möglich in 1.& 2.Trimenon (bis 27.SSW), besser: Paracetamol
Stillzeit	möglich

©2013 Chaudhary, Herdtle

Paracetamol	
Indikation	- Leichte bis mäßige Schmerzen - Fieber
Kontraindikation	- Überempfindlichkeit und Allergie gegen Paracetamol - Chronischer Alkoholmissbrauch - Schwere Leber- und Niereninsuffizienz
Schwangerschaft	möglich
Stillzeit	möglich

Piritramid	
Indikation	- Starke und sehr starke Schmerzen
Kontraindikation	- Überempfindlichkeit und Allergie gegen Piritramid - Opiat-Abhängigkeit
Schwangerschaft	nach ärztlichem Ermessen prinzipiell möglich
Stillzeit	nicht erlaubt

Zusatzinformationen

- Für NSAIDS (non steroidal anti-inflammatory drugs) wie Ibuprofen, Diclofenac etc. sollte an den Magenschutz gedacht werden (z.B. Pantozol)
- Bei OAC (Orale Anticoagulantien wie Falithrom, Xarelto etc.) möglichst auf Ibuprofen und ASS verzichten
- Schwangere: 1. Wahl Paracetamol
  Kein ASS, Ibuprofen im 3. Trimenon, da diese einen vorzeitigen Verschluss des Ductus botalli verursachen können (Probleme im Fetalkreislauf)
- Keine i.m.-Applikation, vorzugsweise dann oral oder rektal
- Alternativ bei unzureichender Analgesie mit Opioiden ggf. Einleitung einer Analgosedierung mit Ketanest/Midazolam oder Ketanest/Propofol
- An schmerzhafte Manöver und Manipulationen wie Röntgen, Reposition, Gipsanlage etc. denken und vorbeugen

©2013 Chaudhary, Herdtle